

Ostfriesinnen kehren mit drei Medaillen zurück

LEICHTATHLETIK Waltraud Klostermann holt zwei DM-Titel

Grit Kirchner-Fengkohl wurde im Dreisprung Deutsche Vizemeisterin.

ERFURT/JAN – Waltraud Klostermann war rundum glücklich. Für die erfahrene Leichtathletin des Norder TV lief es bei der Deutschen Senioren-Hallenmeisterschaft in Erfurt im wahrsten Sinne des Wortes optimal. Über die 800 m und 3000 m der Altersklasse W 60 war die Norderin nicht zu schlagen und holte sich ihre

DM-Titel Nummer 21 und 22. Auch die zweite ostfriesische Starterin ging nicht leer aus. Grit Kirchner-Fengkohl landete im Dreisprung der Altersklasse W 50 mit 9,36 m auf Rang zwei. Außerdem hatte die Wirdumerin das Vergnügen, auf eine der überragenden Sportlerinnen zu treffen. Die Siebenkampf-Weltrekordhalterin und mehrfache Weltmeisterin Tatjana Schilling vom TSV Korbach räumte in Thüringen nicht weniger als sechs Titel ab.

Zum Auftakt stand für Waltraud Klostermann am Freitagabend die 3000-Meter-Distanz an. Um auf der engen Rundbahn drohende Kollisionen mit den Gegnerinnen zu vermeiden, trat die Norderin die Flucht nach vorn an und setzte sich sofort an die Spitze. Nach sieben von 15 Runden lag sie klar vorn, nahm dann aber ein wenig das Tempo heraus, sodass der Vorsprung schmolz. Ehemann Horst gab aber rechtzeitig das Signal, wieder zu forcieren. Nach 12:08,93 Minuten lag sie im Ziel gut fünf Sekunden vor Conny Wagener (LC Eschenburg, 12:13,94 Min.) und Antje Wietscher (TV Refrath, 12:16,07 Min.).

20 Stunden später nahm Waltraud Klostermann die 800 m in Angriff, die sie bislang relativ selten gelaufen ist. „Die Vorbereitung war aufgrund der schwierigen Witterungsbedingungen der letzten Wochen nicht gerade einfach“, berichtete sie. Das intensive Training zahlte sich aus. In 2:48,17 Minuten war sie auch hier nicht zu schlagen. Antje Wietscher (2:55,17 Min.) und Conny Wagener (2:56,76 Min.) tauschten dahinter die Plätze.

Von Thüringen geht es für die Norderin heute direkt weiter nach Sindelfingen, wo am Wochenende die Deutsche Crossmeisterschaft ausgetragen wird. Das Präsidium des Deutschen Leichtathletik-Verbandes hatte wegen des Corona-Virus eine Absage in Erwägung gezogen, nahm davon jedoch gestern Abstand.

Grit Kirchner-Fengkohl hatte in der Saisonvorbereitung mit einigen Problemen zu kämpfen und musste aus ge-



Doppelmeisterin. Waltraud Klostermann (Mitte) siegte über 800 m und 3000 m. Conny Wagener (links) und Antje Wietscher wechselten sich auf Rang zwei und drei ab.

sundheitlichen Gründen oder wegen Verletzungen das Trainingspensum drosseln. Den DM-Start wollte sie sich trotz des Trainingsrückstands nicht nehmen lassen. Für sie ging es vorrangig darum, sich nach den mäßigen Leistungen bei den norddeutschen Titelkämpfen in Berlin verbessert zu zeigen.

Die Wirdumerin hatte sich in vier Disziplinen qualifiziert. Zum Auftakt standen die 60 m auf dem Programm. Auch wenn sie in 9,36 Sek. den Sprung ins Finale als Zehnte verpasste, konnte sie ihre Zeit von Berlin leicht verbessern und war damit nicht unzufrieden. Der Titel ging in 8,30 Sek. an Tatjana Schilling. „Wenn man neben ihr starten muss, denkt man, man läuft selber in Zeitlupe“, war sie schwer beeindruckt vom Auftritt der Weltklasse-Athletin.

Nach einer kurzen Erholungspause ging es mit dem Hochsprung weiter. Kirch-

ner-Fengkohl hatte im Winter versucht, ihren Anlauf umzustellen, dabei fehlten jedoch noch viele Trainingssprünge und etwas die Sicherheit. Hier schrammte die Fortuna-Athletin knapp an einer Medaille vorbei. Mit 1,43 m wurde sie Vierte. Bronze ging bei Höhegleichheit an Ute Paulsen (Pulsnitz), die weniger Fehlversuche aufwies. Weltmeisterin Petra Koliwer von Eintracht Wiesbaden wurde ihrer Favoritenrolle gerecht und siegte mit 1,49 m. „Ich weiß jetzt, dass ich in diesen Bereichen wieder springen kann. Es wird sicherlich auch noch höher gehen, und darüber bin ich schon sehr froh“, war sie trotz des „Blechrangs“ keineswegs enttäuscht.

Der Abschluss-Wettkampftag wurde morgens um 9 Uhr mit dem Dreisprung eröffnet. Wie im Vorfeld befürchtet, machten sich aufgrund des Trainingsrückstands Anlaufprobleme bemerkbar. Grit

Kirchner-Fengkohls bester Versuch landete bei 9,36 m, was hinter der neuen Meisterin Gabi Bauernfeind vom TSV Burgdorf, die 9,80 m schaffte, zu Silber reichte. Bei allen Sprüngen verschenkt sie teilweise bis zu 40 Zentimeter und damit war an einen Kampf um Platz eins nicht zu denken. „Die Sprünge haben sich gut angefühlt, aber irgendwie habe ich es nicht aufs Brett geschafft“, haderte sie.

Abschließend folgte dann noch der Hürdensprint. Auch hier gelang ihr in 10,65 Sek. eine deutliche Steigerung gegenüber Berlin und mit dem fünften Platz war sie auch in dieser Disziplin sehr zufrieden und zog ein positives Fazit. „Ich habe noch Trainingsrückstand, aber wichtig ist, dass nichts mehr schmerzt hat. Die Ergebnisse lassen doch hoffen, dass bis zur Freiluftsaison noch einiges aufgeholt werden kann.“



Silber geholt. Grit Kirchner-Fengkohl (links) bei der Dreisprung-Siegerehrung. Hinter Meisterin Gabi Bauernfeind belegte sie Rang zwei, gefolgt von Michaela Zwiener aus Paderborn.

Oliver Schmidt wird für den besten Kampf ausgezeichnet

BOXEN Norder Talent holt sich Weser-Ems-Meisterschaft

CLOPPENBURG/JAN – Margar Warschamjan hat in den vergangenen Wochen beinhart trainiert. Nach langer Wettkampfpause wollte der Topboxer des BCN unbedingt beim Weser-Ems-Finale in Cloppenburg wichtige Ringpraxis sammeln und den Titel holen. Am Freitag brachte er nach zahlreichen schweißtreibenden Einheiten das Limit von 69 kg für das Weltergewicht auf die Waage. Wenig später folgte die Ernüchterung. Denn da sagte der vorgesehene Gegner Denis Gashi vom TuS BW Lohne verletzt ab. „Das war natürlich hochgradig ärgerlich“, sagte BCN-Trainer Michael Bochart, dessen eigenes Aufgebot im Vorfeld durch Verletzungen und Erkrankungen ebenfalls stark dezimiert worden war. Mit Oliver Schmidt im Halbschwergewicht der Eliteklasse stellte der BCN nur einen Meister. Julian Gorke (B-Klasse) kassierte eine knappe, aber verdiente Punktniederlage, während Hauke Potinius in der C-Klasse vorzeitig verlor. Oliver Schmidt ist inzwi-

schon vom Mittel- ins Halbschwergewicht (bis 81 kg) „gewachsen“. Mit Andrej Schiller von FuS Cloppenburg stand ihm ein deutlich erfahrener Gegner gegenüber. Der Cloppenburger hat bereits über 70 Kämpfe bestritten und startete im Jugend- und Juniorenlager mehrfach bei Deutschen Meisterschaften. Gegen den Norder besaß er allerdings nicht den Hauch einer Chance. Schmidt zeigte eine technisch herausragende Vorstellung und ließ Schiller mit exzellenter Führhandarbeit gar nicht zur Entfaltung kommen. Er erhielt nicht nur den klaren Punktsieg zugesprochen, sondern bekam anschließend auch die Auszeichnung für den besten Kampf des Abends. „Olli hat eine ganz feine Leistung gezeigt“, war auch Bochart begeistert.

Im Mittelgewicht (bis 75 kg) der B-Klasse gewährte Julian Gorke Marcel Sittner vom TuS Bersenbrück Revanche, den er kürzlich knapp nach Punkten bezwungen hatte. Diesmal drehte der Bersenbrücker den Spieß allerdings um. Auch

dieses Duell fand beim Publikum großen Anklang. Beide Boxer landeten gute Treffer, doch Sittner besaß Vorteile, die sich auch in seinem 4:1-Punktsieg niederschlugen. „Sein Sieg geht in Ordnung, er hatte meistens die berühmte Hand mehr im Ziel“, sagte Bochart.

Superschwergewichtler Hauke Potinius, der in der Vorwoche im heimischen Ring kurzfristig gewonnen hatte, begann auch gegen Klaus Prawitt vom VfB Oldenburg sehr mutig. Der Oldenburger, der über weitaus mehr Ringpraxis verfügte, hatte aber die richtige Antwort parat. Nach zwei Volltreffern warf Bochart das Handtuch zum Zeichen der Aufgabe.

Am Sonnabend fliegen in der Wildbahnhalle schon wieder die Fäuste. Dann richtet der BCN die Halbfinals zur Niedersachsenmeisterschaft in den Klassen U 13 bis U 19 aus. Beginn ist um 13 Uhr. Im Einsatz sind mehrere Bundeskaderathleten sowie Boxer, die für die U-17-Europameisterschaft nominiert sind.



Meisterfoto. Trainer Michael Bochart (links) und Margar Warschamjan, dessen Gegner kurzfristig absagte, freuten sich mit Oliver Schmidt über den klaren Punktsieg.

Christians zurück nach Suurhusen

SUURHUSEN – Fast zwei Monate ist es her, dass Marcel Ackmann als Trainer für die neue Saison beim Fußball-Ostfrieslandligisten Concordia Suurhusen zugesagt hat. In dieser Zeit ist einiges passiert. Mit Diedrich Stroman (Co-Trainer) und Nils Ackmann (Co- und Torwarttrainer) steht das Gerüst fest. Außerdem haben alle Spieler des jetzigen Kaders für die nächste Saison zugesagt. Mit Torwart Lukas Christians kommt zudem ein alter Bekannter zurück.

Christians stand bereits von 2015 bis 2019 am schiefen Turm zwischen den Pfosten, ehe er zum Bezirksligisten TuS Pewsum wechselte, wo er Stammkeeper ist. In der vergangenen Woche hat er sich für eine Rückkehr nach Suurhusen entschieden. Außerdem stößt Jona Kahrels, der in der Jugend für den JfV Krummhörn und Kickers Emden spielte, zu den Concorden. „Wir freuen uns. Sie werden Qualität ins Team bringen“, so der zukünftige Trainer Ackmann. In Kürze wollen die Suurhusener weitere Neuzugänge bekannt geben.